



Gemeinschaft des Theologischen Konvikts Berlin e.V.
Borsigstraße 5 · 10115 Berlin

An alle Mitglieder des Vereins

**Gemeinschaft des Theolo-
gischen Konvikts Berlin e.V.
Konviktsrat (Vorstand)**

Pauline Köhler
Stellvertretende
Vorstandsvorsitzende
Borsigstraße 5, 10115 Berlin
koehler@theologischeskonvikt.de

Berlin, 7. November 2018

Protokoll zur ersten ordentlichen Mitgliederversammlung des Vereins „Gemeinschaft des Theologischen Konvikts Berlin e.V.“

Die Mitglieder des Konviktsvereins versammelten sich am 30.10.18 um 19 Uhr im Theologischen Konvikt. Anwesend waren die Mitglieder, die der Anwesenheitsliste im Anhang zu entnehmen sind. Christoph Vogel moderiert die Versammlung als Vorsitzender des Vereins.

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der TO, Wahlvorstand

- a. Zunächst wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt. Es waren 11 ordentliche Mitglieder (Konviktuale) von insgesamt 21 ordentlichen Mitgliedern anwesend.
- b. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.
- c. Hans Gerhard, Marie Thomsen und Alexander Reichert erklärten sich bereit, das Wahlgremium zu bilden, um die Bestätigung des Vorstandes sowie die Wahl des Kassenprüfers durchzuführen. Es gab keine Einwände, sie werden per Akklamation bestätigt.

TOP 2. Berichte

- a. über den bisherigen **Gründungsprozess**: Volker Jastrzembki, der Ephorus, berichtet, dass das Registergericht die Eintragung des Vereins noch nicht vorgenommen hat. Das Finanzamt hat keine Einwände geäußert. Es wird davon ausgegangen, dass das Registergericht ebenfalls keine Einwände hat. Sobald der Verein eingetragen ist, werden die Mitgliedsbeiträge per Bankeinzug eingezogen werden können. Der Informationsfluss innerhalb des Vereins erfolgt per E-Mail, da es bisher keine Einwände gegeben hat. Auch an dieser Stelle der Versammlung gab es keine Einwände. Auf Nachfrage versichert Volker Jastrzembki, dass der Unterhaushalt der Studierenden nicht davon gefährdet ist, dass im Moment noch keine Mitgliedsbeiträge eingezogen wurden.
- b. über die weitere **Zusammenarbeit mit der Hilfswerksiedlung GmbH** und die Planungen der Sanierungen des Hauses: Pauline Köhler, die stellvertretende Vorsitzende aus der Studierendenschaft, berichtet, dass sich die Zusammenarbeit mit der Hilfswerksiedlung GmbH (HWS) langsam einspielt. Es sind regelmäßige treffen einmal pro Quartal mit dem Seniorat, dem Vereinsvorstand und Vertretern der HWS angedacht. Das letzte Treffen fand am 26.09.18 statt. Es wurden sehr konstruktiv das Belegungskonzept, die Allgemeinen Mietbedingungen, die Hausgemeinschaftsordnung und der Mietvertrag besprochen, wobei die Änderungsvorschläge aus der Bewohnerschaft größtenteils übernommen wurden. Auch das Bewerbungsverfahren läuft in Zusammenarbeit von Seniorat, Ephorat und der HWS.

Das Seniorat und das Ephorat schlagen der HWS die ausgewählten Bewerber*innen vor, woraufhin die HWS diese prüft und einen Mietvertrag mit den entsprechenden Personen abschließt.

Anlässlich der Sanierung hat eine Mieterinformationsveranstaltung am 17.10.18 stattgefunden. Zum einen waren Vertreter der HWS, zum anderen der beauftragte Architekt Herr Licht vom Architekturbüro Raumwandler anwesend. Der Architekt stellte erste Entwürfe vor und betonte die Erfahrung des Architekturbüros mit denkmalgerechter Sanierung. Mittlerweile ist Haus 4 leergezogen und geräumt und erste Vorarbeiten haben bereits stattgefunden. Die Sanierungen sollen ab November beginnen. Im ersten halben Jahr (Bauabschnitt 1) werden Haus 4 sowie die Keller und Leitungen saniert werden. Im Bauabschnitt 2 das Vorderhaus und Haus 1. In Bauabschnitt 3 Haus 2 und 3. Pro Bauabschnitt ist ein halbes Jahr angedacht. Insgesamt wird die Anzahl der Zimmer auf 100 erhöht werden. Bereits im kommenden Semester werden ca. 20 freie Zimmer zur Verfügung für neue Bewerber*innen stehen, da Haus 4 dann bereits renoviert sein soll. Was den ersten Hof und die Kirche angeht ist, zu bemerken, dass diese Abschnitte von einem anderen Architekturbüro geplant werden. Der erste Hof wird in Kooperation der beiden zuständigen Architekten geplant werden.

- c. Über die Zusammenarbeit mit der Evangelischen Studierendengemeinde und der Evangelischen Kirchengemeinde am Weinberg auf den „**Evangelischen Höfen**“: Volker Jastrzembski berichtet, dass die Planungen in Arbeit seien. Hof 1 wird gemeinsam gestaltet werden. Außerdem werden ein Café zur Straße hin und der 1. Hof das Konvikt für die Öffentlichkeit zugänglich machen. Perspektivisch soll es eine gemeinsame Programmplanung mit ESG und Kirchengemeinde geben. Eine mögliche Zielrichtung wäre es, vermehrt Veranstaltungen für Studierende durchzuführen.

Raya Preiss berichtet, dass die Planung des Gottesdienstes in Golgatha vorsieht die vier Sonntage des Monats mit unterschiedlichen Schwerpunkten zu gestalten. Unter anderem: Familie („Für Groß und Klein“) und an Studierende gerichtet und von Studierenden aus ESG und Konvikt gestaltet. Außerdem sollen das Büro des Ephorus sowie die ESG Büros in die Kirche verlegt werden, sodass die geplanten 100 Zimmer im Konvikt entstehen können. Eine Mietpartei (Familie) wohnt noch im Vorderhaus. Dieser Mietvertrag bleibt erhalten, solange die betroffenen Mieter dies wollen.

TOP 3. Bestätigung des in der Gründungsversammlung gewählten Vorstands

Auf der Gründungsveranstaltung am 20. Juni 2018 sind Oberkonsistorialrat Dr. Christoph Vogel (Vorstandsvorsitzender) und Pauline Köhler (stellvertretende Vorsitzende) gewählt worden. Da die Mitgliederversammlung den Vorstand wählt, schlägt der Konviktsrat vor die beiden Mitglieder von der Mitgliederversammlung bestätigen zu lassen.

Das Wahlgremium übernimmt die Sitzungsleitung, und Hans Gerhard schlägt eine offene Abstimmung vor. Da es einen Einwand gibt, wird eine geheime Bestätigungswahl durchgeführt. „Ja“ (ich bestätige den Vorstand) „Nein“ (ich bestätige den Vorstand nicht), Enthaltung.

Während ausgezählt wird, wird die Wahl des Kassenprüfers durchgeführt. Es gibt keinen Einwand.

Wahl: Der Vorstand wird mit 19 Stimmen einstimmig bestätigt.

TOP 4. Wahl des Kassenprüfers/der Kassenprüferin

Johannes Sutter und Lennard Pasberg stellen sich zur Wahl. Beides sind Konviktuale. Johannes Sutter studierte Regenerative Energien, Lennert Pasberg Evangelische Theologie. Bei der Wahl wurden 19 Stimmen abgegeben, davon 18 gültige. Johannes Sutter erhält 12 Stimmen, Lennert Pasberg 6.

Wahl: Johannes Sutter wird als Kassenprüfer gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 5. Beitragsordnung

Pauline Köhler stellt die vom Vorstand vorgeschlagene Beitragsordnung vor. Sie bemerkt, dass der Mitgliedsbeitrag für ordentliche Mitglieder bereits auf der Vollversammlung der Studierenden in einem Stimmungsbild für gut befunden wurde. Es gibt keine Fragen und Änderungsvorschläge zur Beitragsordnung.

Beschluss: Die Beitragsordnung wird mit 17 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen angenommen.

TOP 6. Haushalt 2018/2019

Volker Jastrzembski stellt den Haushaltsplan vor.

- a. **Haushalt 2018:** Herr Jastrzembski macht vorab folgende Anmerkungen: Die HWS wird in diesem Jahr keine Betriebskosten für den großen Saal abrechnen. Der Konviktsverein wird in Zukunft den Saal betreiben. Es ist ein Kollektantrag gestellt, der, wenn er angenommen wird, ab 2020 zur Finanzierung beitragen soll. Zudem wird gerade angestrebt, dass alle Konviktuale Vereinsmitglieder werden. Für neue Mietverträge mit der HWS wird es Voraussetzung sein, Mitglied im Verein zu sein.

Folgende Änderungsvorschläge wurden gemacht: Für die Ehrung von Ämtern/für Geschenke soll ein Haushaltsansatz von 150 Euro eingeführt werden. Eine Reduzierung des Ansatzes für die Mitgliederversammlung auf 150 Euro.

Beschluss: Der Haushalt 2018 wird mitsamt der vorgeschlagenen Änderungen einstimmig angenommen.

- b. **Antrag des Vorstandes:** „Die Mitgliederversammlung ermächtigt den Vorstand, notwendige Änderungen im Haushalt 2018/19 vorzunehmen und darüber in der Mitgliederversammlung zu berichten und die Änderungen zu begründen.“

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- c. **Haushalt 2019:** Folgende Änderungsvorschläge wurden gemacht: Die Vermietung des Saals kann von Januar bis August erfolgen (geänderte Bauplanung), damit wird der Ansatz auf 2000 Euro erhöht. Die Ansätze für Rüstzeit und Exkursion werden zusammengezogen und auf 1500 Euro reduziert. Der Ansatz Mitgliederversammlung wird auf 100 Euro verringert. Der Ansatz Geschenke/Ehrungen mit 400 Euro wird hinzugefügt. Auf der Einnahmeseite werden 3000 Euro Zuschuss der HWS für die Großküche hinzugefügt, die Ausgabeseite für Gemeinschaftsräume auf 5500 Euro erhöht.

Beschluss: Der Haushalt 2019 wird mitsamt der Änderungen einstimmig angenommen.

TOP 7. Sonstiges, Termin der nächsten Mitgliederversammlung

- a. Es wird die die Frage gestellt, was mit den Rücklagen des Fördervereins Borsigstraße 5 e.V. geschieht, der sich am Ende des Jahres auflösen wird. Judith Seliger berichtet, dass die Rücklagen des Fördervereins in die ESG fließen werden. Das vom Förderverein begonnene Gedenkprojekt wird zuvor von den Liquidatoren mit den Mitteln des Vereins zu Ende geführt werden.
- b. Die Vermietung des Großen Saals soll sich weiterhin auf Bildungs- und Kulturveranstaltungen beschränken, um die Nachbarn und Bewohner nicht zu belasten. Es kommt der Wunsch auf in der Gebührenordnung für die Saalvermietung über einen ermäßigten Betrag der Saalmietung für Vereinsmitgliedern beratschlagen. Der Vorstand wird darüber in der nächsten Vorstandssitzung am 08.11.18 beraten.
- c. Es wird der Wunsch geäußert, „ehemalige Konviktuale“ als Terminus anstelle von „Ex-Konviktuale“ verwenden.
- d. **Die nächste Mitgliederversammlung findet am Mittwoch, den 5.06.19, um 19 Uhr statt.**

Die Mitgliederversammlung wird um 20:36 Uhr beendet.

Pauline Köhler

Pauline Belana Köhler

Anlagen:

- TOP 1: Tagesordnung
- TOP 1: Anwesenheitsliste
- TOP 5: Beitragsordnung
- TOP 6: Finanzplan